frauen aller Kreise in Stadt u. Land zusammenzuschließen; 2. die Anerkennung der Hausfrauenarbeit als berufliche Leistung durchzusetzen; 3. die wirtschaftlichen, rechtlichen u. sozialen Interessen der Hausfrauen zu vertreten und zu fördern; 4. die Hinzuziehung der Hausfrauen durch die Behörden bei allen sie unmittelbar u. mittelbar angehenden Fragen zu erreichen. Geschäftsstelle: große Westerstr. 35, Zimmer 9. Geöffnet: Montags und Donnerstags von 4—5½ Uhr. Beitrittsanmeldungen daselbst und bei der Kassenführerin Frau Marie Wilthagen, Hbg., Feldbrunnenstraße 69 ⊏⊐ H 4, 5793. 1. Vors.: Frau Dr. Möller, gr. Brunnenstr. 6; 1. Schriftf.: Frau Justizrat Löwenthal; 1. Kassenf.: Frau Marie Wilthagen.

Eisenbahn-Frauen-Vereinigung zu Altona und Hamburg (Wohlfahrtseinrichtung der in Altona u. Hamburg bestehenden Reichseisenbahnvereine). Sitz: Altona; rd. 9000 Mitglieder. Zweck: Das Stadtgebiet ist in 30 Fürsorgebezirke geteilt, die je von einer Bezirksvorsteherin geleitet werden. Diese üben in den ihnen anvertrauten Bezirken die Fürsorge aus in Krankheitsfällen, bei Entbindungen und vorliegender schwerer wirtschaftlicher Notlage durch Stellung von Krankenpflege, Lieferung von Erstlingswäsche, Betten, Stärkungsmitteln, Mittagessen, Milch, Lebensmitteln usw. Die Sammelstelle gibt Kleidung und Wäsche ab und hält Margaretenkörbe und Luftkissen bereit. 1. Vorsitzende: Frau Präsident Dr. Schneider; Schriftführer u. Leiter der Geschäftsstelle: Eis.-Ober-Insp. Brehme; Kassenf.: Eis.-Insp. a. D. Schneider. Sammelstelle: Frau Obering. Emme. Geschäftsstelle: Reichsbahndirektion. Eingang Erzbergerstr. 25, Zimmer 320. ⊏⊐ D 2, 305 u. 1021.

Katholischer Frauenbund. Zweck: Aufklärung der Frauen über die sie bewegenden Fragen und Anregung, durch caritative und soziale Tätigkeit an der Lösung dieser Fragen im Sinne der katholischen Weltanschauung zu arbeiten. Vorsitz.: Frau Amtsgerichtsrat Westermann, Fritz Reuterstr. 9.

Vaterländischer Frauen-Verein I zu Altona, gegr. 13. Dez. 1869, seit 1896 Rechte einer jurist. Person. Zweigverein des seit 1767 in Berlin bestehenden, über das ganze Deutschland ausgebreiteten Vereins. Zweck: In Kriegszeiten der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten sich zu widmen, in Friedenszeiten die hierzu notwendigen Vorbereitungen (z. B. Ausbildung von Krankenpflegerinnen) zu treffen, wie auch zur Linderung schwerer, namentlich außerordentlicher Notstände beizutragen welche in dem einen oder andern Teile des Vaterlandes durch ansteckende Krankheiten, Teuerung, Überschwemmung, Feuersbrunst oder sonstwie eintreten. Vom Verein sind 43 Vollschwestern und 9 Lehrschwestern teils im Helenenstift, im Kinderhospital, 1 Kreisfürsorgerin in Eutin, 7 Fürsorgerinnen im Kreise Ratzeburg, 1 Kreisfürsorgerin in Züllichau, je 1 Gemeindeschwester in Schönberg, St. Margarethen, Drage und Salzhausen (Kr. Winsen), 2 Schwestern in der Reichskrankenanstalt, 6 Schwestern im Kreiskrankenhaus Eckernförde, 9 Schwestern im Helenenstift, 10 Schwestern im Kinderhospital, 1 Schwester als Lehrerin für Samariterinnenkurse und 2 Schwestern im Städt. Krankenhaus Heide. Ausbildung von Samariterinnen vom Roten Kreuz. Dem Verband Deutscher Krankenpflege-Anstalten vom „Roten Kreuz" angeschlossen. (Klinik mit 36 Betten für 4 verschiedene Klassen siehe Helenenstift in diesem Abschnitt). Im Helenenstift stehen auch eine sogenannte Margaretenspende (Krankenpflegeutensilien) zur unentgeltlichen Benutzung für Unbemittelte zur Verfügung; ebenso werden Kinder und Wöchnerinnen gespeist. 1. Vorsitz.: Frau Oberbürgermeister Schnackenburg, Reventlowstr. 47; Schatzmstr.: Senator Marlow; Schriftf.: Vize-Admiral z. D. Dähnhardt. Vereinsheim: Helenenstift, Allee 161.

Vaterländischer Frauen-Verein Altona II, eingetr. Verein. Fspr. D 2, 0660. Mitgliederzahl rd. 300. Mindestbeitrag 3 RM. Anmeldungen zur Gemeinde-Krankenpflege tägl. 9—11 Uhr bei der Vorsitzenden Frl. Ant. Schmidt, Lessingstr. 20. Krankenpflege-Hilfsstation (sog. Margaretenspende), Gerichtstr. 13, für Gummisachen Lessingstr. 20, wo auf Anweisung eines Arztes, der Gemeindeschwester, des Wohlfahrtsamtes oder eines Vorstandsmitgliedes unentgeltlich oder gegen geringes Entgelt alle zur Krankenpflege erforderlichen Utensilien verliehen werden. Unentgeltliche Behandlung von Nasen-, Rachen- u. Ohrenkranken bei Herrn Dr. Wortmann, Braunschweigerstr. 9. Fürsorge für die Familien von weibl. Strafgefangenen und Gerichtshilfe. Pflege und Fürsorge kranker Rentner. Ausgabe von Handarbeiten an Rentnerinnen bei Frau Dr. Cimbal, Allee 87. Mittelstandspflege. Anmeldungen zur Unterbringung von Kindern in Sommerpflege möglichst bis Mitte Februar bei der Vorsitzenden; daselbst auch Anmeldungen für Samariter- und Säuglingspflege-Kurse. Auskunft in jeder Vereinsangelegenheit: Frl. Schmidt und der Schriftführer Konteradmiral a. D. Hoepner. Vorsitzende: Frl. Antonie Schmidt, Lessingstr. 20, 9—11 Uhr vormittags; Schriftführer: Konteradmiral a. D. Hoepner, Fritz Reuterstraße 6; 2. Schriftführer: Pastor Roos, Lessingstr. 16; Schatzmeister: Herr E. Elson, Großflottbek, Kleinflottbekerstraße 14.

Vaterländischer Frauenverein Bahrenfeld, gegr. 1902, dem Hauptverein Berlin angeschlossen. Zweck: Pflege und Unterstützung von unbemittelten Kranken und Wöchnerinnen in ihren Wohnungen unter Mithilfe von zwei Diakonissinnen. Im Lutherhaus stehen sogenannte Margaretenspende (Gegenstände zur Krankenpflege) und Säuglingskörbe zur Verfügung. Ehrenvorsitzende Frl. Joh. Martiensen, Lutherhaus; Vors.: Frau Senator Marlow, Osdorferweg 8; Schatzmstr.: Stadtrevisor Bahr, Händelstraße 14; Schriftf.: Rektor Petersen, Bahrenf. Chaussee 108.

Freimaurerlogen

Logenhaus gr. Bergstr. 133:

1. **Andreasloge „Concordia".**
2. **Johannisloge „Carl zum Felsen".**
3. **Johannisloge „Friedrich zur Wahrheit".**
4. **Loge „Armin zur Treue u. Einigkeit".**
5. **Loge „Drei Lichter am Wege".**
6. **Loge „Doppeleiche".**

1—3 unterstehen d. Deutschen Großlogenbund, 4 und 5 der Großen Loge von Preußen, gen. „Zur Freundschaft" in Berlin, 6 dem Verbande der großen National-Mutterloge in dem preuß. Staat, gen. „Zu den drei Weltkugeln".

Sonstige Logen

Druiden-Logenheim Behnstr. 30:

Artus-Loge. V. A. O. D. Gegründ. 1898. Sitzung Freitag abd. 8 Uhr. Auskunft: W. Scheuermann, Unzerstr. 64.

Graf Blücher-Loge, V. A. O. D. Gegr. 1912. Sitzung Donnerstag, abends 8 Uhr. Auskunft: Eberh. Tammen, Lagerstr. 2

Druiden-Logenheim, e. V., V. A. O. D. Vors.: B. Lentz, Poststr. 3, *II*.

Fingal-Loge. V. A. O. D. Sitzung Dienstag abends 8 Uhr. Auskunft: Johs. Schleuss, kl. Gärtnerstr. 179.

Wolfgang Goethe-Loge V. A. O. D., Gegr. 1923. Sitzung Mittwoch abds. 8 Uhr. Auskunft: W. Giesow, Mörkenstr. 118.

Gorch Fock-Loge V. A. O. D., Gegr. 1924. Sitzung Montag abends 8 Uhr. Auskunft: W. Hofmann, Hbg., Hellkamp 24.

Stormaria-Loge Nr. 3 von Schleswig-Holstein I. O. O. F. (unabhängiger Orden der Odd-Fellows), gegr. 1887. ⊏⊐ D 2, 2453. Postscheck-Cto. Hbg. 57 008. Die Loge besitzt Korporationsrechte. Sitzung Dienstag, abends 8½ Uhr, kl. Westerstr. 37, Logenhaus.

Wodan-Loge Nr. 13 von Schleswig-Holstein, Jugendbund-Loge von Schleswig-Holstein, Ekkehard-Loge Nr. 15 von Schleswig-Holstein, kl. Westerstraße 37, Logenhaus.

Gartenbauvereine

Heimgartenbund Altona, e. V., gegr. 1913. Zweck: 1. Zusammenschluß der Gartenfreunde; 2. Pachtung bezw. Erwerb von Ländereien; 3. Einrichtung von Laubenkolonien und Weiterverpachtung an die Mitglieder; 4. Abhaltung belehrender Vorträge über Gartenbaufragen; 5. Organisationsfragen. 6. Einkauf von Sämereien, Sträuchern, Pflanzen, Gartengeräten usw. Mitgl.-Zahl rd. 3000. 52 Gartenkolonien. Geschäftsstelle: Bahnhofstraße 6, vorm. 10—1. ⊏⊐ D 2, 6072. Geschäftsf.: Carl Dahlgaard.

Gesangvereine

Altonaer Männerchor. Zweck: Pflege des Chorgesangs. Mitgliederz.: 60 Sänger. Übungen: Donnerstags abends 8½—10 in Pabst's Gesellschaftshaus, Königstraße 135. Chormstr. Otto F. Niemand. Bebelallee 65. 1. Vors.: Hans Schuster Friedensallee 4.

Altonaer Lehrer-Gesangverein, e. V., gegr. 1904. Zweck: Künstlerische Pflege des Gesanges und der Volksbildung auf musikalisch. Gebiete. 50 aktive, 300 unterstützende Mitglieder. Dem Männerchor ist ein Frauenchor angegliedert. Jedem Mitglied werden für den Beitrag je 2 Karten zu den Vereinskonzerten geliefert. Der Verein veranstaltet in der Regel 3 öffentliche Konzerte. Sangeskundige aller Stände finden Aufnahme in d. Chorübungen jeden Mittw. bezw. Donnerst. abds. 8—10 Uhr im Oberlyzeum, Allee 99. Chormstr.: Carl Hannemann, Oevelgönne 59; 1. Vors.: Lehrer Engers Clausen, Möllnerstr. 5.

Altonaer Sing-Akademie. Zweck: Heranbildg. u. Erhaltung eines geschulten gemischten Chors durch die Vereinigung hiesiger Gesangskräfte. Aufführungen von Chorwerken mit Orchester; Ausbildung im a capella-Gesang. Vorsitzender: . . . . . .; Schatzmstr.: J. Kerling, Königstr. 228; Dirigent: Professor F. Woyrsch, Philosophenweg 53.

Bahrenfelder Kirchenchor. Zweck: die Glieder der Gemeinde zur Pflege des Gesanges zu gewinnen, um bei Gottesdiensten in der Lutherkirche mitzuwirken und Konzerte zu veranstalten. Übungen Mittwoch abds. 8—10 Uhr im Lutherhaus. Leiter: Organist Friedrich Brinkmann Osdorferweg 60. 1. Vors.: Ernst Bleibtreu, Burgstr. 25.

Cäcilienchor Altona. Übungen: Montags abends 8—10 Uhr in der Aula der 3. Knaben-Mittelschule, Ecke Treskow- u. Fischersallee; Leitung: Otto F. Niemand.

Club Ungenannt, gegr. 1860, besitzt seit 1877 einen gemischten Chor und seit 1885 eine von der Klubkasse getrennt verwaltete Wohltätigkeitskasse. — Zweck: Pflege des Gesangs, der Wohltätigkeit und Geselligkeit. Beitrag jährl. 24 *M*. Übungen: Donnerstag abds. 8½—10½ Uhr bei Pabst, Königstr. 135. 1. Vors.: Alfr. Kruse; 1. Schriftf.: A. Eichmeyer, Moltkestraße 220; 1. Rechnungsf.: Otto Hast, Palmaille 82.

Chevalierscher Gesangverein, siehe Abschnitt V Hamburg.

Liedertafel „Eintracht-Devrient v. 1878". Zweck: Pflege eines geschulten Quartett- und Sologesangs, der Geselligkeit und Wohltätigkeit. Übungen: Donnerstag 9—11 Uhr im Vereinsheim Holstenstr. 221. 1. Vors. Johs. Mahler, gr. Bergstr. 212; 1. Kass. Emil Sens.

Sängerbund in Ottensen v. 1858, Mitglied des Niedersächsischen Sängerbundes. Sitz Lübeck u. d. Deutschen Sängerbundes. Zweck: Pflege des Gesangs, der Geselligkeit und Wohltätigkeit. Übungen: Freitag abends 9—11 Uhr im Vereinsheim: J. Möller Wwe., Siemensstr. 1. Chormstr.: W. Block; 1. Vors.: Steffen Carstens, Bahrenfelderstr. 144, *II*.; 1. Schriftführer: E. Knaak, gr. Brunnenstr. 123, *III*.; 1. Kass.: W. Seidensticker, Neumühlen 28. Beitritts-Anmeldung zu jeder Zeit im Vereinsheim und bei den Vorstandsmitgliedern.

Ottensener Männer-Gesangverein, Zweck: Pflege des künstlerischen Männergesangs und der Wohltätigkeit. Mitgliederzahl: rd. 50 Sänger, rd. 60 Gesangfreunde. Übungen: Donnerstag 8—10, in der Aula der Schule Rothestraße 24. Jahresbeitrag für Sänger 52 *M* und für Gesangfreunde 12 *M*. Dirigent: K. Müggenburg, Bellmannstraße 8; 1. Vors.: Heinr. Sachs, Bahrenfelderstraße 196. ⊏⊐ D 2, 2467; 1. Schriftf.: M. Haberstroh, Arnoldstraße 62, *II*.

Liedertafel der Postbeamten zu Altona und Ottensen, gegr. 1896. Zweck: Pflege des Männer-Chorgesangs und der Wohltätigkeit. Übungen: Freitag, abds. 8½—10 Uhr im Vereinsh. Wilhelmstr. 97. Gesanglehrer: Steffahn. Vors.: W. Nerlich, Blumenstr. 144; Kassierer: O. Fehse, Kreuzweg 112; Schriftf.: Kudenholdt, gr. Rainstr. 44.

Sängervereinigung „Wohlgemut-Altonia" von 1880/86. Übungen: Mittwoch abends 9—10½ Uhr in Max Meyer's Sängerheim, Bahrenfelderstraße 241. Dirigent: Max Kämpfer. Vorsitz.: Arthur Steinkühler, gr. Brunnenstraße 146, *I*.

Doppel-Quartett Ottensen von 1913. Übungen: Montag 8—11 Uhr in Steenbucks Hotel, gr. Bergstr. 226. ⊏⊐ D 2, 2453. Dirigent: Gustav Friedrichs, Hbg., kl. Schäferkamp 21. 1. Vors.: Willy Henningsmeyer, Köntgstr. 156.

Liedertafel der Altonaer Bäcker-Innung, gegr. 1888. Übungen: Hoheschulstr. 14, Bäcker-Innungshaus. Dirigent: Chormeister Schulz; Vors.: Joh. Saul, Schulterblatt 101; Schriftf.: Amandus Schmacke, Goebenstr. 19.

Liedertafel Hoffnung von 1907. Sommerhuderstr. 12, Logenhaus.

Schleswig-Holsteinischer Sängerbund, e. V. Mitglied des Deutschen Sängerbundes, gegr. 1888. Sitz Altona. 56 Vereine mit etwa 1800 Mitgliedern. Chormeister: Jul. Lorenzen, Hbg. 19, Eppendorferweg 56, 1. Vorsitzender: Rechtsanwalt Dr. Rich. Wulff, Hbg. 23, Wandsbekerchaussee 29; 1. Schriftf.: Gust. Benthack, Hbg. 31, Sillemstr. 10; Schatzmstr.: Ewald Peuschel Hbg. 27, Billstr. 78.

Guttempler-Männergesangverein „Eichel", gegr. 1898. Zweck: Pflege d. Männergesangs. Übungen: Montag 8—9½ Uhr im Logenhaus, Allee 108. 1. Vors.: W. Gehrke, Am Felde 32, Alt. Un 49652.

Gemischter Chor „Freiheit" von 1899, J. O. G. T. Zweck: Pflege des gemischten Gesangs. Übungen: Dienstag 9 bis 11 Uhr im Logenhaus Sommerhuderstr. 12. Dirigent: J. Willecke, Blankenese; Vors.: W. Grimm, Kreuzweg 98; Kass.: Buchhop, Hamburg, kl. Schäferkamp 10.

Katholischer Kirchenchor, bei der St. Josephs-Kirche.

Katholischer Kirchenchor, bei der St. Marien-Kirche.

Gesellige Vereine

Vereinigung „Chaussee-Abend", e. V. Zweck: die Geselligkeit und den gesellschaftlichen Zusammenschluß der Anwohner der Flottbeker Chaussee und ihrer benachbarten Straßen herbeizuführen und zu fördern. Jeder Anwohner kann auf Grund eines von 3 Mitgliedern befürworteten, schriftlichen Gesuches Mitglied werden. Eintrittsgeld: 20 *M*, Jahresbeitrag: 40 *M*; P.-Cto. Hbg. 37 891. 1. Vors.: Otto Lange, Rainvilleterr. 9; 1. Kass.: H. Suhr, Palmaille 2; 1. Schriftführer: Carl Rehder, Palmaille 83.

Christiansen-Verein, Ottensen. Zweck: Pflege der Geselligkeit und der Erinnerung an den alten Ottensener Lehrer und Küster Ch. Christiansen, an seine Kollegen, an die Schulzeit und an das alte Ottensen. Vereinsheim: „Zum Brunnenhof", gr. Brunnenstr. 16, 1. Vors.: Emil Knaak, gr. Brunnenstr. 123; 1. Schriftf.: Ernst Dreyer, gr. Brunnenstr. 123; 1. Kass.: Hinr. Sievers, Bahrenf. Steindamm 40.

Familien-Verein, gegr. 1857. Zweck: Pflege der Geselligkeit unter Herren von unbescholtenem Lebenswandel und sittlicher Bildung. Jährl. Beitrag 10 *M*. Anmeldungen schriftlich durch ein ordentliches Mitglied beim Schriftführer. Mitgliederzahl rd. 100. Vereinsh.: „Kaiserhof". Briefe usw. unter der Adresse des Schriftführers. 1. Vors.: Fr. H. Esch; Schriftf.: Joh. Kohrs, Allee 195; Kass.: W. Niemann.

Altonaer Uhrmacher - Verein von 1867, e. V., gegr. 1867. Zweck: Förderung freundschaftlichen Verkehrs. Mitgliederzahl rd. 50. Versammlungen je nach Bedarf. Vors.: E. Sackmann, kl. Fischerstr. 44; Schriftf.: J. Lähndorff.

Vereine f. Gesundheitspflege

Altonaer Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise, e. V., Zweigverein des Deutschen Bundes der Vereine für naturgemäße Lebens- und Heilweise. Zweck: Verbreitung einer den Naturgesetzen entsprechenden Lebens- und Heilweise. Ärztliche Beratung. Vorträge. Bücherei. Mitgliederzahl: 1100. Eintrittsgeld 1 *M*, monatl. Beitrag 2 *M*. Geschäftsstelle: Kur- u. Badeanstalt, gr. Bergstr. 255. 1. Vors.: Wilh. Braasch, Göbenstr. 84

Plastic Covered Document